

Wir sind bereits voll-kommen, - d.h. all-einig eins -, nur uns ist es nicht bewusst.
Zum Verständnis in der Form einer Metapher veranschaulicht:

1)
So ist es



Die eine Hand steht für dein ur-ewiges Sein, welches grenzenlos und zeitlos IST.
Das heißt, es kennt weder eine Distanz, noch kennt es ein der/die/das Andere.
Das ur-ewige Sein ist die Quelle deiner Lebensenergie. Es ist dein Lebenselixier, dein heiliger Gral.

Die andere Hand steht für dein DaSein. Das ist deine sogenannte Inkarnation,
in der du dich im Erfahrungsraum der Dualität über der/die/das Andere erfährst.

Als Inkarnation bewegst du dich in einem Vehikel, einem Gefährt.
Das ist dein Körper. Dein Körper ist begrenzt durch Raum und Zeit.
Jedenfalls erlebst du das so.

Was geschieht, wenn du Wasser, das an sich keine feste Form hat, in ein Glas schüttest?
Das Wasser füllt die Form vom Glas aus. Mit anderen Worten: Es nimmt die Form vom Glas an.
Sobald du das Wasser allerdings wieder aus dem Glas ausschüttest, verliert es die Form vom Glas.
Genau so verhält es sich mit dem ur-ewigen Sein im Körper.
Es erlebt sich scheinbar begrenzt und zeitgebunden.

In der „Gebetshaltung“ sind die beiden Hände in direkter Kommunion.
Sie sind „eins“.

2)
So scheint es



Wenn sich das ur-ewige Sein im Körper als scheinbar begrenzt und zeitgebunden denkt und glaubt,
dann erschafft es sich die Erfahrungen, die sein (Irr-)Denken und (Irr-)Glauben bestätigen.

Bis am Ende die feste Überzeugung entsteht, nicht nur - bezogen auf die Qualität - wie der Körper zu sein, sondern der Körper selbst zu sein. Das Wort dazu lautet: Identifikation.

Die vordem offene Hand verschließt sich zu einer Faust.
Das hat zur Folge, dass das ur-ewige Sein vom DaSein getrennt zu sein scheint.
Das ist aber eine Illusion, weil dein ur-ewiges Sein grenzenlos und zeitlos IST
und gleichermaßen innerhalb der Faust wie außerhalb der Faust
immer und überall all-einig IST.



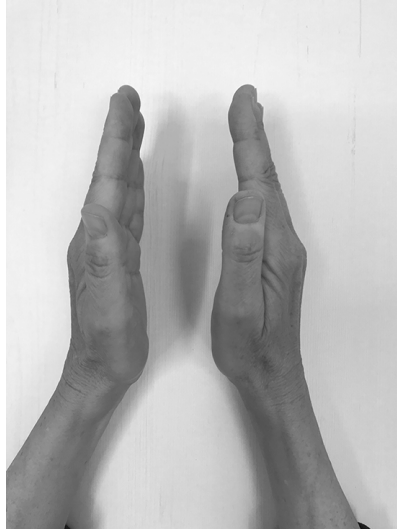
Mit anderen Worten:
Dein ur-ewiges Sein wird durch die Inkarnation nicht anders
und auch nicht weniger oder mehr.
Vielmehr erlebt es sich in einem begrenzten Vehikel nur scheinbar als begrenzt,
so wie eben das Wasser die Form vom Glas annimmt.

3)
So "wird" es



Wenn das Bewusstsein die notwendige Reife hat und die Identifikation transzendiert,
dann öffnet sich die Faust und das ur-ewige Sein kann mit dem DaSein wieder eins "werden".

Das ist das "Spiel" der Evolution.
Spiel darum, weil das ur-ewige Sein tatsächlich niemals zwei- oder mehrgeteilt war,
sondern sich aufgrund der Inkarnation nur scheinbar als zwei-geteilt erlebte.



Wenn sich die Faust wieder öffnet, um sich mit dem ur-ewigen Sein "erneut" zu vereinen, zeigen sich Schattenbilder, die aufgrund der geglaubten Trennung entstanden sind.

Diese Schattenbilder erleben sich scheinbar wie "hauseigene" WiderstandsEnergien, - sog. SelbstSabotage Programme -, die verhindern wollen, dass die beiden Händen einander berühren.

Tatsächlich und wirklich sind es aber keine "hauseigenen" WiderstandsEnergien, sondern es sind FremdEnergien, - sog. "dämonische d.h. parasitäre Besetzungen -, die sich durch die Spaltung in ein niederes und höheres Sein einen ÜberlebensRaum geschaffen haben.

Diese Besetzungen können sich durch "wandernde" Krankheitsbilder bemerkbar machen. "Wandernde" Krankheitsbilder sind in der Regel mit Panikattacken begleitet. Panikattacken deshalb, weil sich die Besetzungen durch die niederen Energien der Angst am Überleben halten. Diese Besetzungen erschaffen also im Körper ständig neue Felder der Angst. Das ist ihre Art, zu überleben.

Damit die beiden Hände sich "wieder" berühren können, müssen die Schattenbilder, - sprich die Panikattacken -, durchwandert werden.

Das Durchwandern erlebt sich wie eine reale "Todes" Erfahrung. Denn in der Überlagerung / Besetzung durch die Fremdenergie glauben wir der Schatten zu sein und dieser Schatten "stirbt" jetzt. Doch tatsächlich und wirklich ist diese "Todes" Erfahrung irr-real, weil die Trennung irr-real ist (s.o.), wie auch die Schattenbilder irr-real sind. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen.

Denn die einen halten am Irr-Glauben der Trennung fest. Während die anderen die Wahrheit entdecken:

4)

So ist es, war es und wird es immer sein.

Nur jetzt weiß ich es. Nur jetzt bin ich mir dessen bewusst.

Wenn die Ur-Wunde in der Spaltung von sICH SELBST begründet liegt, ist dann nicht die All-Heilung in der Wiedervereinigung mit sICH SELBST zu finden?!

Das ist das "Ziel" vom "Spiel" der Evolution:
Dein bewusst(es) DICH SELBST sein.
Darin ist dein GanzSEIN. Darin ist dein HeilSEIN.



WILLKOMMEN in der NEUEN WELT.
WILLKOMMEN in 5D.

LOVE YOU

